

„BOND, EINE FRAU? NIEMALS.“
UND DOCH GIBT ES SIE SCHON:

LadyBOND

Nicht nur bei NO TIME TO DIE hatte Corona in diesem Jahr ein Wörtchen mitzureden, auch ein Club-event musste sich dem Virus beugen. Das Konzert in Bad Dürkheim wurde ebenso abgesagt wie die 007-Premiere.

Im Oktober hatte unser Clubmitglied Meike Garden alias LadyBOND jedoch die Möglichkeit, in Trier im Kasino am Kornmarkt ihr Können vor Publikum zu präsentieren. Also endlich „die Gelegenheit“, die Show einmal live zu erleben. Und ein Erlebnis war es in der Tat. Ganz „Bond-stylisch“ im langen schwarzen Abendkleid zündete sie hinter ihrem Klavier ein Feuerwerk der Titellieder, das die Zuschauer begeistert hat. Die einzelnen Stücke hat sie perfekt umarrangiert, gibt so z. B. „Thunderball“ einen anderen „Anstrich“. Aber allen Interpretationen ist eines gemein, nämlich ihre fantastische Stimme. Mal einfühlbar sanft, dann wieder betont kräftig, aber immer wunderbar brillant und klar nimmt diese Stimme das Publikum mit auf eine Reise der Gefühle und Erinnerungen. Alle Songs sind im Programm und die Versionen überzeugen. Ob „Moonraker“ gefühlvoll ins All startet, „You Know My Name“ kraftvoll behauptet wird oder „From Russia with Love“ klassisch grüßt, Sängerin Meike Garden verleiht jedem einzelnen Song ihre ganz persönliche Note. Und obwohl wir auf den Film noch warten müssen, können wir uns schon von ihr mit „No Time to Die“ auf das kommende Abenteuer einstimmen lassen. Denn selbst den aktuellsten Song hat sie bereits einstudiert. Mit „Start again“ bringt sie darüber hinaus noch eine eigene Komposition ins Rennen um den nächsten Titelsong, der sich ganz im Stil eines Bond-Songs nahtlos ins Programm einfügt. Abschließend kann nur die Empfehlung folgen, ein Konzert von ihr unbedingt selbst zu besuchen. Es ist mit Sicherheit ein Abend, der berühren wird und noch lange nachklingt.

Zwei der interpretierten Songs könnten sogar als Untertitel verwendet werden (einer allerdings etwas abgeändert): LadyBOND – The Girl With The Golden Voice – Nobody Does It Better.

Im Rahmen des Konzertes gab es für Clubmitglied Thomas Rosenke die Gelegenheit zu einem kleinen Interview mit Meike Garden:

Wie bist Du auf die Idee gekommen, die Titellieder zu interpretieren und somit dieses Programm zu entwickeln?

In meiner Wiener Theaterzeit habe ich bereits mit zwei Musical-Kollegen, im Rahmen von konzertanten Bond-Abenden, auch einige Solo-Parts präsentiert. Titel wie „Licence to Kill“, „Goldfinger“ oder „Diamonds Are Forever“ haben mich begeistert! Jahre später, nachdem der Bondtitel „Skyfall“ im Radio zu hören war, habe ich diesen Song eingeübt und war von der erlebten Intensität beim Singen „geflashed“. Das war der Start für ein eigenes Bond-Programm, selbst begleitend am Piano.

Hast Du Dir Noten/Vorlagen zum Nachspielen besorgt oder hast Du die Musik „nach Gehör“ eingespielt und für Dich angepasst?

Die Klavierpartituren fast aller Bond-songs hatte ich bereits seit Wien, habe aber meine eigene Begleitung harmonisch dem Gesang angepasst. Dies war eine echte Herausforderung, über mehrere Monate „nur“ mit Stimme und Klavier die bekannten orchestralen Titelsongs mit eigenem Leben und Emotionen zu füllen.

Gibt es Stücke, die Dir besonders leichtfallen, die also leicht zu spielen und zu singen sind?

Die gefühlvollen Balladen wie „Writing’s on the Wall“, „For Your Eyes Only“... fallen mir leicht zu interpretieren, da sie mich besonders berühren.

Welchen Song hörst Du selbst am liebsten und welchen singst Du am liebsten?